

BULLETIN 01/2014

4. März 2014



Neujahrsapéro 2014 alte Trotte mit rund 200 Besucherinnen und Besuchern
(Foto: Marco Gwerder)

Inhalt (ein Auszug)

	Seite
– Rund um das Thema „Steuern“	3
– Krankenkassenprämienverbilligung 2015	4
– Benützen Sie das Mobility-Angebot in unserem Dorf	5
– Aufschlag bei den SBB-Tageskarten	5
– Hundekot aufnehmen!	5
– Rund um das Thema „Jugendarbeit“	6
– Schrebergarten zu verpachten	6
– Erweiterung Tempo-30-Zonen; Bewilligungsverfahren steht bevor	8
– Zentrumsplanung startet	10
– Alter 65+ in Birmenstorf	11

Mit Schulnachrichten ab Seite 19

Sperrgutabfuhr am 22. März 2014

Am Samstag, 22. März 2014 findet von 8 - 10 Uhr die ordentliche Sperrgut-Abfuhr beim Sportplatz Hübel statt (bitte Flugblatt beachten, welches in alle Haushalte verteilt wurde).

...mit Kulturgüter-Frühlingsputz!

Der Kulturkreis Birnenstorf sammelt am Sperrguttag wiederum für den Kultur-Flohmarkt alle Arten von Kulturgütern, die noch intakt sind. Also Kunst und Dekorationsgegenstände, Musikinstrumente, Antiquitäten, Uhren/Schmuck, Tonträger, Souvenirs, Familiensilber, Sammlerstücke, Bücher sowie neuwertige Haushaltartikel in handlichen Grössen. Der Erlös wird vollumfänglich für öffentliche Anlässe verwendet.

Ab April wieder wöchentliche Grünabfuhr

Ab 01. April 2014 erfolgt die Grüngutabfuhr (bis Ende November) wieder wöchentlich.

auf 07:00 Uhr bereit stellen

Bitte stellen Sie den Graukehrich wie auch das Grüngut am Abfuhrtag jeweils auf spätestens 07:00 Uhr zum Abholen bereit.

Steuererklärung 2013

Vor rund drei Wochen wurden die Steuererklärungen (StE) 2013 verschickt. Die Abteilung Steuern dankt Ihnen, wenn Sie den Abgabetermin per 31. März 2014 beachten.

Fristerstreckungen übers Internet

Ist Ihnen eine termingerechte Abgabe der Steuererklärung nicht möglich, haben Sie die Mög-

lichkeit, eine Fristerstreckung über das Internet zu beantragen. Unter www.ag.ch/steuern finden Sie den entsprechenden Zugang. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche 'Code' benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

Besonderes Dienstleistungsangebot für Jugendliche

Unter www.steuern-easy.ch wurde eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich!

Pro Senectute Aargau hilft beim Ausfüllen von Steuererklärungen

Seit einigen Jahren bietet Pro Senectute Aargau einen Steuerklärungsdienst für Personen ab 60 Jahren an. Ziel dieser Dienstleistung ist, Menschen ab 60 Jahren in überschaubaren finanziellen Verhältnissen die Steuererklärung durch erfahrene Steuerberaterinnen und -berater korrekt auszufüllen.

Die Entschädigung für diese Dienstleistung nimmt auf die finanziellen Verhältnisse der Kundinnen und Kunden Rücksicht. Der Steuerklärungsdienst ist eine "soziale Dienstleistung".

Der Steuerklärungsdienst wird durch die Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau koordiniert. Die Steuerberaterinnen und -berater füllen die Steuererklärung in der Regel bei den Auftraggeberinnen und Auftraggebern Zuhause aus. Dies ermöglicht auch Menschen, die nicht mehr mobil sind, von diesem Angebot zu profitieren. Personen, welche aufwändige Steuerverhältnisse haben (anspruchsvolles Wertschriftenportfeuille, Liegenschaftsbesitz ausser Kanton, unverteilte

Erbschaften usw.) werden an professionelle Steuerberatungsfirmen verwiesen. Interessiert? –

Dann wenden Sie sich an:
 Pro Senectute Baden, Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden
 Tel.: 056 203 40 80
 Fax: 056 203 40 81
 Mo-Fr 08.00 - 11.30 Uhr
 Mo-Fr 14.00 - 16.00 Uhr

Neue Zinsregelung ab Steuerjahr 2014 für die Einkommens- und Vermögensteuern

Ab 1. Januar 2014 werden Einzahlungen neu auch vor dem 30. April verzinst. Bisher erhielten die Steuerpflichtigen einen Skonto, wenn sie ihre provisorischen Rechnungen bis zum 30. April des Steuerjahrs bezahlten. Einzahlungen vor oder nach diesem Datum lohnten sich nicht. Die neue Regelung will auch Ratenzahlungen fördern. Jede Zahlung vor dem Fälligkeitstermin 31. Oktober wird mit einem Zins honoriert. Zudem wird auch für Zahlungen ein Vergütungszins gutgeschrieben, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen. Offensichtlich übersetzte Einzahlungen werden jedoch zurückerstattet. Für das Jahr 2014 beträgt der Zinssatz 0,5 %. Weitere Informationen zur Verzinsung der Steuern finden sich unter www.ag.ch/steuern. Die Grenzbeträge bei der beruflichen Vorsorge und damit auch die maximale Abzugsberechtigung für Beiträge der Säule 3a betragen für das Bemessungsjahr 2014 CHF 6'739.00 für Steuerpflichtige mit 2. Säule und 20 % des Erwerbseinkommens, maximal jedoch CHF 33'696.00 für selbständig erwerbende Steuerpflichtige ohne 2. Säule.

Krankenkassenprämienverbilligung 2015

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, haben für das Jahr 2015 wiederum Anspruch auf Verbilligungsbeiträge an die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA Aargau) stellt den aufgrund der letzten definitiven Steuerzahlen möglicherweise anspruchsberechtigten Personen Mitte März das Antragsformular direkt zu.

Wer kein Formular zugestellt erhält, aber auch einen Anspruch stellen will, kann das Formular ab 15. April 2014 bei der SVA Gemeinde-zweigstelle beziehen.

Das Antragsformular muss zusammen mit den Krankenkassenausweisen 2014 bis spätestens 31. Mai 2014 der SVA-Gemeindezweigstelle (Gemeindeverwaltung) eingereicht werden. Diese erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Informationen und eine OnlineBerechnung finden Sie auch unter www.sva-ag.ch IPV (individuelle Prämienverbilligung).

Terminkalender 2014

In unserem Dorf garantieren weit über 30 Vereine für ein abwechslungsreiches sportliches und kulturelles Angebot.

Der Terminkalender 2014 hilft Ihnen den Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen zu behalten.

Eine aktualisierte Version des in alle Haushalte verteilten Kalenders finden Sie jeweils auszugsweise im Bulletin. Beachten Sie auch den von den Vereinen selber bewirtschaftete Veranstaltungskalender auf unserer Homepage:

<http://www.birmenstorf.ch/aktuelles/veranstaltungen>

Oder sind sie an einer Aktivmitgliedschaft in einem der Vereine interessiert, so finden Sie im Terminkalender auch die jeweiligen Kontaktadressen.

Vereinsanlässe auf birmenstorf.ch veröffentlichen

Wir rufen den Vereinen die Möglichkeit in Erinnerung, unter ‚Aktuelles‘ auf der gemeindeeigenen Homepage für ihre öffentlichen Vereinsanlässe zu werben.

Senden Sie Ihren Veranstaltungshinweis (maximal 1 A4-Seite) im PDF-Format an jasmine.mueller@birmenstorf.ch. Wir veröffentlichen diesen gerne maximal 5 Wochen vor der Veranstaltung auf www.birmenstorf.ch/aktuelles.

Mobility CarSharing in Birmenstorf; zusätzliche Auslastung erwünscht

Seit zwei Jahren steht Ihnen in Birmenstorf ein Mobility-Fahrzeug zur Verfügung. Dies im Rahmen einer Versuchsphase, für welche die Gemeinde eine jährliche Umsatzgarantie von CHF 12'000 geleistet hat.

In beiden Jahren wurde das Umsatzsoll zu rund 50 % durch eine Auslastung des Fahrzeuges finanziert, d.h. die Gemeinde unterstützt das Car-Sharing Angebot ‚vor der Haustüre‘ jährlich mit rund CHF 6'000.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Versuchsphase um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Die Fahrzeugauslastung 2014 wird mitentscheidend über eine Weiterführung des Angebotes sein.

Personen, die temporär ein Auto oder Zweitauto benötigen, können den Renault-Kombi rund um die Uhr bequem über Internet oder Telefon reservieren.

Der Wagen ist zentral beim Gemeindehaus parkiert und steht Mobility-Mitgliedern wie auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung (nähere Infos: www.mobility.ch).

Aufschlag bei den SBB Tageskarten

Auch dieses Jahr bietet die Gemeinde Birmenstorf zwei SBB Tageskarten an. Aufgrund der erneuten Preiserhöhung durch die SBB muss jedoch der Verkaufspreis angepasst werden. Tageskarten ab 01. Mai 2014 können bei der Gemeindeganzlei zum Preis von CHF 40.00 pro Karte bezogen werden.

Hundekot aufnehmen

Abgesehen davon, dass es für jedermann äusserst ärgerlich ist, wenn ein Hundekot an seinem Schuh klebt, gehört es sich für verantwortungsbewusste Hundehalter/innen den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Entsprechende Säcklein und Beutel können an den Ro-bidogstandorten oder auch im Gemeindehaus bezogen werden.

Das kommunale Polizeireglement statuiert eine Aufnahmepflicht für Hundekot. Fehlbare Hundehalter/innen können angezeigt/gebüsst werden.

Tödliche Gefahr für Kühe

3 Gründe, warum Hundekot auf Weiden unbedingt aufgenommen werden muss.

1. Durch Hundekot verunreinigtes Gras oder auch Heu können für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Viele unserer Hunde (und auch andere Tiere) sind Träger des Krankheitserregers *Neospora canis*. Für den Hund selber stellt dieser Erreger kein Problem dar. Er wird aber mit dem Kot ausgeschieden und

infiziert via Gras oder Heu die Kuh.
Für die Kuh ist die Infektion unheilbar, das heisst, das Tier bleibt lebenslang infiziert. Die Infektion äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Überlebende Kälber solcher Mütter bleiben selbst ebenfalls zeitlebens infiziert und zeigen als ausgewachsene Kühe wiederum die gleichen Symptome. Damit verliert der Bauer nicht nur die Kälber durch Aborte. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen auch die Trägartiere aus den Beständen entfernt und geschlachtet werden.

2. Hundekot (auch ohne Infektionserreger) im Futter verursacht bei Pflanzenfressern zum Teil massive Verdauungsstörungen welche zu Leistungseinbussen und erheblichen Kosten führen.
3. Die Kühe auf unseren Weiden produzieren aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen ist alles andere als appetitlich.

Darum, im Interesse unserer Kühe und Kälber, im Interesse unserer Bauern und nicht zuletzt im Interesse von uns Konsumenten, muss der Hundekot auch! auf Weiden konsequent aufgenommen werden. Besten Dank!

Aus der Jugendarbeit

„Kanton“ unterstützt Jugendbüro und Jugendraum in unserem Dorf!

Das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau hat das Jugendbüro wie auch den Jugendraum während einer dreijährigen Ausbauphase finanziell im Umfang von 40 % der Aufbaukosten unterstützt.

Für das Jugendbüro entspricht dies einem Gesamtbetrag von rund CHF 12'200 und für den Jugendraum von gar CHF 17'855.



Neues Team Jugendarbeit Birmenstorf

Seit dem 1. Februar 2014 arbeitet in Birmenstorf ein neues Jugendarbeitsteam. Tobias Bockstaller, welcher seit Oktober 2013 zu 15% in Birmenstorf arbeitete übernimmt neu die Leitung der Jugendarbeit von Cécile Lanz, die seit 2010 mit 35 % in Birmenstorf aktiv war. Verstärkt wird Tobias Bockstaller durch Alexandra Borowski, die neu die 15 % übernimmt. Die beiden freuen sich auf die Arbeit mit den Jugendlichen in Birmenstorf.

Mittelstufenangebot ab den Sportferien 2014

Die Jugendarbeit Birmenstorf bietet neu einen Treffpunkt für Mittelstufenschüler an. Während der Schulzeit ist das Jugendbüro im Träff jeden Mittwochnachmittag für Mittelstüfler geöffnet. Als erstes soll das Jugendbüro neu gestaltet werden. Sobald die Temperaturen steigen, werden dann vor allem Sport und Spiel draussen im Vordergrund stehen.

Alle weiteren Informationen zur Jugendarbeit finden Sie unter www.ja-b.ch

Schrebergarten zu verpachten

Die Einwohnergemeinde hat per sofort oder nach Vereinbarung in der Wey einen Schrebergarten zu verpachten. Dieser weist eine Fläche von 275 m² auf. Die jährliche Pacht (inkl. Wasser für die Bewässerung) beträgt CHF 110.00. Es besteht weiter die Möglichkeit vom Vorpäch-

ter Gartenhaus, Cheminée und auch einige Maschinen und Gerätschaften zu erwerben. Interessiert? – Die Gemeindekanzlei erteilt gerne weitere Auskünfte (056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birnenstorf.ch).

Sirenenalarm und seine Bedeutung

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird in Birnenstorf die Funktionsbereitschaft der Sirenen des "Allgemeinen Alarms", und in entsprechend gefährdeten Gemeinden auch jener für den "Wasseralarm" getestet. In Birnenstorf erfolgt die Alarmierung über zwei fest installierte (ferngesteuerte) Sirenen, die eine auf einem Beleuchtungskandelaber an der Bushaltestelle Heigelweg, die andere auf dem Dach vom Schulhaus Widegass. Die aussenliegenden Quartiere, Weiler und Höfe werden in einem Notfall mittels mobiler Sirenen alarmiert.

Fehlalarm am 22. Januar 2014

Heuer ging in unserem Dorf die Sirene auf dem Schulhausdach bereits am 22. Januar 2014 ausserplanmässig los und verhalf Birnenstorf zu einer Schweiz weit verbreiteten ‚Entwarnungsmeldung‘ über das Radio. Der Fehlalarm stand im Zusammenhang mit den aktuell laufenden Umbauarbeiten am Schulhaus Widegass.

Verhalten bei „Allgemeinem Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle

Die (ausbleibenden) Reaktionen auf den Fehlalarm veranlassen uns, das Verhalten bei einer drohenden Gefährdung in Erinnerung zu rufen. Diese wird durch das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ - einen regelmässigen auf- und absteigenden Heulton von einer Minute Dauer - über die stationären und mobilen Sirenen angekündigt.

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio (DRS oder Lokalradio) zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Forstwerkhof Brunnmatt; neue Nutzungsmöglichkeit gesucht

Seit 01.01.2011 werden die Waldungen der Ortsbürgergemeinde durch den Forstbetrieb Birretholz bewirtschaftet. Damit hat der Forstwerkhof im Gebiet Brunnmatt seine Bedeutung als „forstlicher Stützpunkt“ verloren.

Lagerflächen und ein Teil der Werkstatt sind derzeit noch an den Forstbetrieb Birretholz vermietet, währenddem die Einstellgarage im EG dem Bauamt als Einstellraum für die saisonal nicht benötigten Maschinen und Geräte dient.

Der Forstbetrieb Birretholz hat den Mietvertrag für die von ihm genutzten Flächen auf Herbst 2014 gekündigt. Zusammen mit der Ortsbürgerkommission sucht der Gemeinderat nun nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das knapp 25-jährige Gebäude.

Der Werkhof steht im Wald bzw. am Waldrand und damit ausserhalb der Bauzone, was die aktuellen Nutzungsmöglichkeiten raumplanungsrechtlich deutlich einschränkt.

Erneuerung Schulinformatik auf gutem Weg

Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligte im November 2012 einen Kredit von CHF 170'000 für die Gesamterneuerung der Informatik an der Schule.

In einer ersten Submissionsrunde machte sich deutlich, dass das angedachte Konzept für eine Schulanwendung in Birmenstorf zu grosse Unsicherheiten aufweist.

Der Gemeinderat entschied im April 2013 auf Antrag der begleitenden Arbeitsgruppe unter Leitung von Gemeinderat Marco Gwerder, die Submission abzubrechen.

Anschliessend verfeinerte die Arbeitsgruppe mit externer fachlicher Unterstützung die Submissionsgrundlagen mit einem detaillierten IT-Konzept. Auf dieser Grundlage wurden die Anbieter aus der ersten Submission für eine weitere ‚Runde‘ eingeladen. Bei dieser überzeugte das Angebot der We Connect AG, Wettingen, in technischer wie auch in preislicher Hinsicht.

Inzwischen wurde mit der Umsetzung begonnen. Gemäss Programm ist vorgesehen, die Arbeiten rund um die Erneuerung der Schulinformatik bis Ende Mai 2014 abzuschliessen. Davon ausgenommen sind die Installationen im Schulhaus Widegass, welches derzeit umgebaut wird. Die EDV-Installationen werden dort, zusammen mit dem Umbau auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 fertig gestellt.

Erweiterung Tempo-30-Zonen kann weitgehendst in die Wege geleitet werden

Wie früher informiert, soll aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen mit den Tempo-30-Zonen in den grösseren Wohngebieten deren Erweiterung auf folgende Gebiete vorgenommen werden:

- Weiler Oberhard
- Weiler Müslen
- Fellstrasse/Lindächerstrasse

- Mellingerstrasse
- Widegass (Begegnungszone)

Die Umsetzung der Tempo-30-Zonen bzw. die damit verbundene Abweichung von der ordentlichen Höchstgeschwindigkeit setzt eine kantonale Zustimmung voraus. In einem Gutachten ist hierzu die Notwendigkeit der abweichenden Regelung darzulegen.

Der kantonale Bericht zum Gutachten liegt inzwischen vor.

Tempo-30 auf Fellstrasse, Lindächerstrasse und Mellingerstrasse sowie durch den Weiler Oberhard

Für die Zonensignalisation auf der Fellstrasse, Lindächerstrasse und der Mellingerstrasse wird vom Kanton ‚grünes Licht‘ gegeben.

Für das Gebiet Oberhard wird einer Streckensignalisation 30 zugestimmt. Der Unterschied zwischen einer Zonensignalisation und einer Streckensignalisation ist am Beispiel des Weilers Oberhard rein akademischer Natur.

In Müslen bleibt's beim Alten, d.h. beim Fahrverbot und bei Tempo 40

Aufgrund des bereits bestehenden Durchfahrtsverbotes durch Müslen und aufgrund der Messresultate von Fahrzeugmenge und – Geschwindigkeiten sieht der ‚Kanton‘ die Voraussetzungen für eine Zonensignalisation 30 als nicht gegeben.

(noch?) keine Begegnungszone auf der Widegass

Ebenfalls nicht gegeben sind die Voraussetzun-

gen für eine Begegnungszone auf der Wiedegass (diese zeichnet sich durch eine Höchstgeschwindigkeit 20, ein Parkverbot ausserhalb markierter Parkplätze sowie ein Vortrittsrecht von Fussgängern gegenüber dem fahrenden Verkehr aus). Im Gutachten konnte nicht nachgewiesen werden, dass die Situation vor dem Schulhaus Wiedegass durch die Ausscheidung einer Begegnungszone für Fussgänger verbessert werden kann.

Der Gemeinderat nimmt diese Einschätzung vorerst zur Kenntnis, kommt aber allenfalls nochmals darauf zurück, wenn die Neugestaltung für den Pausenplatz Schulhaus Wiedegass planerisch Gestalt angenommen hat. Die entsprechenden Arbeiten sind gestartet.

Weitere Schritte

Das weitere ordentliche (Bewilligungs-) Verfahren für die Tempo-30-Signalisationen ist ein Zweigeteiltes.

Einerseits unterstehen Einbauten in die Fahrbahn, vorgesehen sind in erster Linie die bekannten Pfortensignale und da und dort noch ein Strassenengnis, dem ordentlichen Baubewilligungsverfahren. Andererseits ist die eigentliche Signalisation der abweichenden Geschwindigkeit 30 zu verfügen.

Die entsprechenden Gesuche werden derzeit vorbereitet und voraussichtlich im April 2014 öffentlich aufgelegt (die Publikation erfolgt u.a. in der Rundschau, dem amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde).

Je nach Verlauf der Bewilligungsverfahren (mit oder ohne Einsprachen) rechnet der Gemeinderat mit einer Umsetzung bis spätestens im Herbst dieses Jahres.

Oberhardstrasse mit Werkleitungen wird im Bereich der Liegenschaften 15 bis 25 erneuert

Die Werkleitungen in der öffentlichen Zufahrt zu den Liegenschaften Oberhardstrasse 15 bis 25 stammen aus den 1960er Jahren. Nebst den ‚normalen‘ Alterungsschäden ist die Elektroversorgung an ihren Grenzen angelangt. In den nächsten Jahren ist an dieser Sackgasse aufgrund konkreter Anfragen mit einigen privaten (Um-) Bauvorhaben zu rechnen.

Mit Blick darauf, hat sich der Gemeinderat entschieden, die Erneuerung von Strasse und Werkleitungen heuer ausführen zu lassen.

Aufgrund der durchgeführten Submission ist mit Gesamtkosten von rund CHF 150'000 zu rechnen. Davon entfallen rund 95'000 auf den Strassenbau, 15'000 auf den Leitungsbau Wasser, CHF 20'000 auf die elektrische Verkabelung und weitere CHF 20'000 fallen für die Ingenieurarbeiten an.

Die veranschlagten Kosten sind im Voranschlag 2014 berücksichtigt.

Das Bauprogramm ist noch nicht abschliessend festgelegt, ein Baubeginn jedoch auch im Frühjahr 2014 in Aussicht genommen.

Mellingerstrasse ; Autobahnüberführung wird für den Langsamverkehr freigegeben

Am 13. Januar 2014 wurde die A1-Autobahnbrücke bei Birmenstorf durch einen Bagger schwer beschädigt und die Autobahn zwischen den Anschlüssen Mellingen und Baden West musste in beide Fahrrichtungen gesperrt werden. Im Laufe desselben Tages war die Brücke mit Stahlgerüsten im Mittelstreifen und dem Pannestreifen in Fahrtrichtung Bern gesichert worden und die Autobahn konnte gegen Abend wieder dem Verkehr übergeben werden.

Die Mellingerstrasse, welche über die Autobahnbrücke führt, wurde nach dem Unfall gesperrt, da die Resttragfähigkeit des Bauwerks nach dem Anprallereignis untersucht werden musste. Die statische Überprüfung hat ergeben, dass die Brücke eine genügende Tragfähigkeit für Radfahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger aufweist. Das Befahren des Bauwerks bleibt für Motorwagen und Motorräder untersagt. Demensprechende Signalisationen werden angebracht und beidseitig der Brücke Betonelemente als Absperrungen für den motorisierten Verkehr aufgestellt. Die Mellingerstrasse wird ab Samstag, 1. März 2014 für den Langsamverkehr befahrbar sein.

Die Projektierung des bereits vor dem Bagger-Unfall geplanten Brückenneubaus ist im Gange und voraussichtlich im Frühjahr 2015 kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Verkehrerschliessung Müslen über Rütihof bzw. Mellingen Tanklager

Mit der Brückenverbindung ist auch die direkte Verkehrerschliessung nach Müslen via Mellingerstrasse unterbrochen. Für die Dauer der Brückensperrung erfolgt die Zufahrt über Rütihof oder (für Lastwagen zwingend) über Mellingen/Tanklager.

Zentrumsplanung startet

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27.11.2013 hat dem gemeinderätlichen Antrag entsprechend, der Zentrumsplanung zugestimmt und hierfür einen Kredit von CHF 110'000.00 bewilligt.

Die Zentrumsplanung hat zum Ziel, zusammen mit den Grundeigentümern und unter Einbezug der Bevölkerung ein räumliches Gesamtkonzept für die Zukunft der Dorfzone zu erarbeiten und

erstere bei den längerfristigen Planungsabsichten zu unterstützen.

Folgende Fragen werden bearbeitet:

- wo finden sich welche Entwicklungspotentiale?
- welche Orte im Zentrum sind von besonderem historischem, funktionalen, gestalterischen Wert und identitätsstiftend?
- wo sind welche Nutzungen und Bebauungstypen zu priorisieren?
- wo ist eine ortsbauliche Ergänzung sinnvoll und gewünscht?
- welche Verbindungen sind für welche Verkehrsteilnehmenden von besonderer Bedeutung, zu verbessern, etc.?
- für welche Flächen muss eine vertiefte, teileräumliche Planung erfolgen?

Die Zentrumsplanung ist für die Gemeinde eine konzeptionelle Zielvorgabe und damit in seinen Grundsätzen behördenverbindlich. Sie hilft mit, die verschiedenen privaten und öffentlichen Vorhaben und Projekte aufeinander abzustimmen und eine gemeinsame Umsetzung mit einem qualitativen Gewinn für das ganze Dorf zu ermöglichen. Die Erarbeitung der Zentrumsplanung erfolgt breit abgestützt.

... mit Begleitgruppe

Die Planung wird unter der Moderation vom Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner aus Wettlingen mehrstufig, in einem gemeinschaftlichen Verfahren in welches Öffentlichkeit, Gemeinderat, Begleitteam, Fachberater eingebunden werden. Derzeit läuft das Auswahlverfahren für ein Planungsbüro, welches die Arbeiten fachtechnisch unterstützt.

In die Begleitgruppe hat der Gemeinderat folgende, interessierte Personen gewählt:

- Roland Probst (Gemeinderat, Vizeammann, Leitung)
- Edith Saner (Gemeinderat, Gemeindeammann)
- Samuel Flükiger, kantonale Fachberatung Ortsbild
- Peter Keller (Baukommission, Kommission BNO Revision)
- Stefan Krucker (Gemeindeschreiber)
- Albert Lehmann, Lindmüliweg 2 (interessierter Einwohner)
- Edi Rey, Bruggerstrasse 15 (Anwohner Zentrum)
- Christa Schmid, Strählgass 8 (Anwohnerin Zentrum, lokales Gewerbe)
- Fabian Zehnder, Eggstrasse 19, Vertreter Ortsbürgerkommission
- Thomas Zehnder, Bruggerstrasse 8 (interessierter Einwohner)

Diese hat ihre Arbeit Anfang März aufgenommen.

Seniorenpost neu ab 65 Jahren

Die quartalsweise erscheinende ‚Seniorenpost‘ des Alterszentrums Fislisbach hat eine langjährige Tradition, welche von der neu konstituierten Alterszentrum am Buechberg AG weitergeführt wird.

Aktuell wird die Seniorenpost in Birmenstorf an die Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 70. Lebensjahr zugestellt. Mit einer kostenlosen Abgabe der Seniorenpost bereits ab 65 Jahren kommt der Gemeinderat nicht nur einem offensichtlich vorhandenen Bedürfnis nach, sondern schliesst sich der -Regelung der Mehrheit der früheren Verbands- und heutigen Aktionärsgemeinden an. Die jährlichen Mehrkosten belaufen sich auf rund CHF 500.00 (Gesamtkosten Seniorenpost neu rund CHF 5'000/Jahr).

Projektbericht Altwerden und Altsein

Eine Projektgruppe (Vertretungen aus Parteien, Seniorenkommission, Kirchen, Ortsbürgerkommission und Gemeinderat) hatte von Seite Gemeinderat im 2013 den Auftrag, mit Befragungen herauszufinden, was Bewohnerinnen und Bewohner brauchen, dass sie auch mit fortschreitendem Altwerden im Dorf bleiben können. Gegen 90 Personen im Alter zwischen 55 Jahren bis über 90 Jahren wurden einzeln oder in Gruppen befragt.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat herzlich allen, die diese Befragungen durchgeführt haben und dankt auch allen, die sich befragen liessen.

Die Projektgruppe hat aufgrund der Resultate einen Bericht verfasst und diesen dem Gemeinderat vorgelegt. Folgende Bedürfnisse und Erwartungen wurden bei der Befragung hauptsächlich genannt:

- Im Moment gibt es in Birmenstorf **Einkaufsmöglichkeiten**, die den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen. Diese zu erhalten ist am Meisten genannt worden. Sie sollten weiterhin zentral sein, gut erreichbar und einen **Hauslieferdienst** anbieten.
- Mit dem umfassenden Dienstleistungsangebot der **Spitex** ist Birmenstorf sehr gut gerüstet. Dieses Angebot braucht es unbedingt, damit das Altwerden im Dorf möglich ist.
- **Soziale Kontakte** und Netzwerke sollten weiterhin gefördert werden. Die Kirchen und die Seniorenkommission haben in den letzten Jahren zu diesem Thema einiges bewirkt. Die Aktivitäten in diesem Bereich müssen beibehalten und gefördert werden. Dazu gehört auch der Mittagstisch, der sehr geschätzt wird und aufgrund von Rückmeldungen häufiger angeboten werden könnte.
- Die Befragung hat auch klar aufgezeigt, dass **Alterswohnungen** im Mietverhältnis in

unserem Dorf ein Bedürfnis sind. Diese sollten zentral sein, bezahlbar, und in der Grösse von 2-3 Zimmerwohnungen zur Verfügung stehen.

- Die Themen „**abrufbare Dienste**“ (Einkaufshilfen, Begleitsdienst, Unterstützung bei Gartenarbeit, Mahlzeitendienst, örtlicher Fahrdienst etc.) sind ein grosses Anliegen und ermöglichen älteren Menschen, länger alleine oder zu zweit wohnen zu können. Hier braucht es eine Prüfung von solchen verschiedenen Diensten.
- In Birmenstorf gibt es viele **altersspezifische Aktivitäten**. Diese müssen auch in Zukunft bestehen (Seniorenturnen, Turnvereine, Angebote durch die Seniorenkommission). Diese Aktivitäten fördern die Beweglichkeit und schaffen soziale Kontakte.
- Der „**Dorfarzt**“ wird sehr geschätzt. Für viele ist es ein grosses Anliegen, dass auch in Zukunft Birmenstorf einen Arzt hat.
- Mit der Einschränkung der Mobilität gewinnen die **öffentlichen Verkehrsmittel** an Bedeutung. Wohnraum in der Nähe von Bushaltestellen sind wichtig.
- In und um Birmenstorf gibt es viele Angebote für ältere Menschen und deren Angehörige. Diese Angebote sollten besser publiziert und beschrieben sein (**Broschüre, Faltprospekt, Homepage** etc.). Eine regionale Anlauf- und Beratungsstelle wäre zusätzlich eine Unterstützung (die Regionalplanungsgruppe Baden Regio hat dazu ein Projekt).

Der Gemeinderat hat den Bericht der Projektgruppe genehmigt und verschiedenen Gruppierungen als Diskussionsgrundlage zu-

gestellt (Kirchen, Parteien, Ortsbürgerkommission, Seniorenkommission). In einem weiteren Schritt werden konkrete Massnahmen geklärt.

Velofahren und Wandern mit den Senioren 60+

(ein Veranstaltungshinweis der Seniorenkommission)

- Velofahrten jeweils am 01. Donnerstag im Monat
- Wanderungen jeweils am 03. Donnerstag im Monat

Beachten Sie jeweils die Veranstaltungshinweise in der Rundschau sowie in der „AZ-Agenda“

Die Wanderer treffen sie im 2014 erstmals am 20. März, Treffpunkt um 13:15 Uhr bei der Mehrzweckhalle. Auf dem Programm steht Teil 2 der Grenzwanderung mit Max Rudolf.

Die erste Velofahrt im 2014 findet statt am 03. April 2014. Treffpunkt um 13:15 Uhr bei der Mehrzweckhalle

Birmenstorfer J&S-Wintersportlager 2014 in Wengen

Ein Rückblick des Lagerteams

Am Samstagmorgen den 1. Februar 2014, startete das Wintersportlager pünktlich Richtung Lauterbrunnen. Dort wurde auf die Bergbahn mit dem Ziel Wengen bzw. kleine Scheidegg umgestiegen. Während sich das Küchenteam und die Lagerleitung um Dave und Anja Zehnder im Lagerhaus zum Alpenblick einrichteten, ging es für die Snowboarder und SkifahrerInnen direkt auf die Piste. Auf dem Programm standen das Einfahren und die erste Gruppeneinteilung.

Bei guten Pistenverhältnissen ließen wir keine Gelegenheit aus, am individuellen Können zu feilen, um am abschließenden Ski- und Snowboard-Rennen am Freitag zu glänzen. Selbst die jüngsten Teilnehmer bezwangen so unerschrocken die berühmt-berüchtigten Lauberhornstrecke und dies meist gleich mehrmals. Einzelne Trainingseinheiten mussten leider unter erschwerten Bedingungen ausgetragen werden. Teilweise war der Nebel so dicht, dass der Vordermann beinahe nicht sichtbar war. Oder der Wind war so stark, dass die Leiter die Kinder festhalten mussten. Frau Holle meinte es auch gut mit uns. Wir bekamen in der ersten Wochenhälfte beinahe einen halben Meter Neuschnee. Dank der guten Ausrüstung, einige setzten gar modische Trends auf der Piste, konnte dem Wetter täglich getrotzt werden. Und wenn die Sonne den Kampf gegen die Wolken gewann, waren es herrliche Wintersportverhältnisse.

Die tägliche Tagesschau informierte über die Rennvorbereitungen, Materialtests, die neusten Modetrends, das Glanz und Gloria in Wengen und verrückte Wintersportarten. So konnten wir erfahren, dass die Jungleiter den erfahrenen Marco immer wieder auf der Piste herausforderten. Anja P. ohne Schuhe durch den Schnee rannte. Susi mit einem Teilnehmer extra Konditionseinheiten einlegen musste oder sich vier junge Frauen in der Kutsche wie im Märchen vor-kamen.

Auch das Abendprogramm war voller Überraschungen. So wurde nachts Sack-Bob gefahren, gezockt, gewonnen und verloren im Casio, Wettkämpfe im Schnee und ein OL durch Wengen ausgetragen. Aber auch Promis waren zu Gast. So war neben Justin Bieber auch Sämi Gottschalk mit seiner neuen Quiz-Show in Wengen. Die Sieger der Gruppenwettkämpfe und diejenige vom Lauberhornrennen mussten natürlich gebührend gefeiert werden. Wobei einige Teilnehmer dies unter anderem mittels wilden Tanz- und Gesangseinlagen taten.

Nicht zuletzt dank dem weltklassenmäßigen Küchen-Team und der allzeit bereiten Lagerleitung

konnten alle Teilnehmer eine erlebnisreiche und lustige Woche in Wengen verbringen. Alle Teilnehmer und die Lagerleitung danken den zahlreichen Sponsoren in Birnenstorf und Umgebung für die grosszügige Unterstützung. Danke vielmals!!

Dank an die Lagerleitung

Der Gemeinderat dankt dem Leiterteam für den grossen Einsatz zu Gunsten eines wiederum gelungenen Wintersportlagers. Ein besonderes Dankeschön verdienen Anja und Dave Zehnder, welches das Lager nun schon zum 4. Mal in Folge mit grossem persönlichem Engagement geleitet haben.

... Nachfolge gesucht.

Zum grossen Bedauern aber nachvollziehbar, haben sich Anja und Dave Zehnder entschieden, das Lager in dieser Form nicht mehr durchzuführen.

Gleichwohl wurde das bewährte Lagerhaus in Wengen für das kommende Jahr bereits wieder reserviert. Interessierte Personen, welche gewillt sind, die Tradition des Birnenstorfer Wintersportlagers weiterhin aufrecht zu erhalten, sind eingeladen, sich bei Gemeinderätin Cordula Zangger oder bei der Gemeindekanzlei zu melden.

Tagesstrukturen; Koordination mit Angeboten für Kinder im Vorschulalter

Die familienergänzende Kinderbetreuung nimmt an Stellenwert zu. In Birnenstorf besteht ein breit gefächertes Angebot bestehend aus den kommunalen Tagesstrukturen (für schulpflichtige Kinder ab Kindergartenalter), sowie den Dienstleistungen der Kindertagesstätte, dem Verein Tages-

familien und den verschiedenen Spielgruppen in unserem Dorf.

Der Gemeinderat hat sich vorgenommen, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Anbietern zu fördern und dabei auch zu klären, wo allenfalls durch die Gemeinde noch zusätzliche Unterstützung zu leisten ist.

Gespräche ‚am runden Tisch‘ sind in Vorbereitung.

Kindertagesstätte und Spielgruppen stellen sich nachstehend kurz vor.

Kita Wägwyser in Birnenstorf

Die Firma Kinderbetreuung Wägwyser GmbH steht für eine professionelle, ausserfamiliäre Kinderbetreuung in der Schweiz. In Birnenstorf werden 14 Kinder im Alter ab 2 Monaten bis 12 Jahren betreut. Unser Auftrag sehe wir darin, die angemeldeten Kinder während der mit den Eltern vereinbarten Zeiten zu betreuen, damit die Eltern in Ruhe und mit der Gewissheit, dass es Ihrem Kind gut geht einer anderen Tätigkeit (meist beruflicher Art) nachgehen können. Wir streben eine Familien ergänzende Betreuung an, d.h., wir pflegen die Atmosphäre einer Grossfamilie. Wie in einer Familie machen wir Spaziergänge, Ausflüge, werken, feiern Geburtstage oder singen miteinander. Ebenso kochen wir selber für die Kinder, das ermöglicht uns individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kinder einzugehen. Da immer mehr Kinder Allergien haben, können wir diese bei der Menüplanung berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder wohl fühlen. Wir bieten Ihnen eine möglichst konstante Beziehung zu anderen Kindern und Erwachsenen. Der Aufenthalt in der Betreuungseinrichtung soll für die Kinder eine bereichernde Erfahrung sein.

Als die Kita vor sechs Jahren eröffnete war das Gemeindehaus noch nicht einmal eine Baustelle,

jedoch ging es nicht lange und die ersten Bagger standen bereit. Die Kinder fanden dies natürlich spannend, es gab jeden Tag etwas Neues zu sehen. Somit beschränkten wir unsere Spaziergänge oft, auf Wunsch der Kinder, nur bis vor die Haustüre.

Als das Gemeindehaus stand, bekamen wir einen neuen Garten, welcher auch gleich mit Rutschbahn und Sandkasten eingeweiht wurde. Gerne fahren die Kinder auch auf dem Gemeindehausplatz Bobbycar und Velo oder malen mit den Strassenkreiden.

Wir führen auch immer wieder verschiedene Projekte mit den Kindern durch. So hatten wir zum Beispiel ein Waldprojekt, da durften wir in einem Stück Wald ein Waldsofa bauen, wo wir jeweils während dem Projekt starteten. So wurde auch ein Waldmobile gebaut, durch den Wald geklettert und Tiere beobachtet.

Weitere Projekte waren unsere Kulturen Woche mit anschliessendem Kulturen Fest mit den Eltern. In diesem Projekt erfuhren wir mehr über die verschiedenen Herkunftsländer, und durften am Fest etwas Feines zu essen probieren. Da jede Familie etwas Spezielles mitbrachte, gab es ein sehr grosses Buffet mit sehr vielen feinen Sachen. Ein weiteres Highlight war letztes Jahr unser Ritter und Prinzessinnen Projekt mit anschliessendem Rittermahl. Hierbei wurde die Kita in eine Ritterburg verwandelt, die Kinder bastelten Schwerter, Rüstungen und für die Prinzessinnen gab's natürlich Kronen. Wir starteten den Tag mit unserem selbst Gedichteten Ritterlied und führten jeden Tag spezielle Aktivitäten durch. Das anschliessende Rittermahl mit den Eltern in der Trotte war super.

Für dieses Jahr sind weitere interessante Projekte geplant, und wir sind schon gespannt, wie diese bei den Kindern ankommen.

(www.waegwyser.ch)

Waldspielgruppe

Chlädtere win es Eichhörndli
Gwundrig win es Müüsli
Spiele wi Chind

Montagnachmittag in Birmenstorf
Freitagnachmittag am Schwabenberg (Gebenstorf)

Waldspielgruppe Birmenstorf und Gebenstorf
Birgitt Krüger
5413 Birmenstorf
056 225 01 92

birgit.krueger@ymail.com

Spielgruppe Seepferdli Birmenstorf

Seit 4 Jahren leiten wir mit viel Freude und Herz die Spielgruppe Seepferdli. Wir befinden uns in hellen, freundlichen Räumlichkeiten an der Badenerstrasse 58 in Birmenstorf. Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Übergang in den Kindergarten dürfen bei uns jeweils am Dienstag und Mittwoch von 8.45 - 11 Uhr zusammen spielen, basteln, singen, backen usw. – einfach Kind sein. Bei schönem Wetter vergnügen wir uns auch draussen auf unserer Spielwiese. Zum Schluss eines erlebnisreichen Morgens, gibt es immer eine tolle Geschichte. Bei allen Aktivitäten betreuen und unterstützen wir die Kinder in allen Belangen und sorgen für eine lustige und fröhliche Atmosphäre.

Wir heissen neue Kinder und ihre Eltern herzlich willkommen.

Sandra Gschwend und Natacha Biland
Kontakt: 079 253 68 57 oder 079 520 08 63

Spielgruppe Birmenstorf

Leiterinnen: Doris Detsch, Claudia Steiner und Irene Wigger

Ihren Kindern wird die Möglichkeit geboten, am Dienstag oder Donnerstag mit gleichaltrigen Mädchen und Buben den Vormittag zu verbringen. Unser Ziel ist es, die Kinder das Zusammensein in der Gruppe erfahren zu lassen. Gemeinsam verbringen wir 2 1/2 Stunden mit Musizieren, Singen, Spielen, Malen, Kneten, Bauen, Herumtollen und Geschichten hören. Wir verfügen über Räumlichkeiten im Haus sowie einen grossen Spielplatz im hauseigenen Garten. Dabei stehen die Erfahrungen des Kindes im Vordergrund. Die Funktion des losen Kinderhütendienstes erfüllen wir hingegen nicht.

Weitere Informationen unter: www.spibi.ch

Zählerableserinnen unterwegs

Ab Mitte März sind wieder Frau Radika Humbel, Frau Franziska Lienammer und Frau Maja Riedweg in den Quartieren unterwegs, um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode Oktober 2013 bis März 2014 abzulesen.

Sie erleichtern diesen die Tätigkeit wesentlich, indem Sie die Zählerfassadenkasten frei zugänglich halten, bzw. dafür sorgen, dass deren Türen geöffnet werden können, ohne dass vorerst Hindernisse weggeräumt werden müssen. Auch sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie dem Ablesepersonal ungehinderten Zugang zu den Wasseruhren und Stromzählern im Gebäudeinnern gewähren. Und sollten Sie Zuhause nicht angetroffen werden, bitten wir Sie, auf der roten Meldekarte, welche Ihnen in den Briefkasten gelegt wird, die aktuellen Daten des Stromzählers und/oder der Wasseruhr zu vermerken und diese innert 3 Tagen den Technischen Betrieben Birmenstorf zuzurückschicken.

Danke!

Baubewilligungen

Seit der letzten Bulletinausgabe hat der Gemeinderat nachstehende Baubewilligungen erteilt:

- an
- für/wo

- Neuweiler Urs, Oberhard 4, Birmenstorf
- Sanierung Liegenschaft Oberhard 4 und Umgebungsgestaltung Parzelle Nr 823

- Steiner Armin, Badenerstrasse 21, Birmenstorf
- Hühnerhaus/Hühnerhof
Badenerstrasse 21, Parzelle Nr. 1053

- Micev Tode, Kirchstrasse 10, Birmenstorf
- Neue Kaminanlage
Kirchstrasse 10, Parzelle Nr. 1158

- Friedrich Josef, Müslen 7, Birmenstorf
- Photovoltaikanlage
Müslen 7, Parzelle Nr. 25

- Quadraccia Eugenio und Franziska
Mooshaldeweg 16, Birmenstorf
- Mariampillai Jonathan
Mooshaldeweg 18, Birmenstorf
- Einzäunung
Mooshaldeweg 16 und 18, Parzellen Nr. 357 und 1590

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

März

15.	Häckseldienst	Urs Biland
15./16.	Nothelferkurs, Brugg	Samariterverein
19.	Frühlingsbörse	IG Kinderkleiderbörse
21.	Frühjahrsversammlung, Adler	Weinbaugenossenschaft
22.	Abfuhr Sperrgut und Alteisen, Hübel	Gemeinde
26.	Mitgliederversammlung	CVP
27.	Seniorenessen, Adler	Kath. und Ref. Kirchgemeinde
27.	Vortrag: Lernen mit Kinder	Elternrat

April

05. - 21.	Schulferien	
03.	Velofahrt	Senioren 60+
05.	Dorfputztag	Jungwacht / Blauring
05.	Häckseldienst	Urs Biland
07. - 11.	Ökumenische Kinderbibelwoche	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
08.	Musikgeschichten mit Ueli Ganz, Gemeindehaus	Kulturkreis
12.	Palmbinden mit Kindern und Familie	Katecheten / Kath. Kirchgemeinde
13.	Palmsonntag, Gottesdienst Palmenweihe	Kath. Kirchgemeinde / Katecheten
17.	Wandern	Senioren 60+
18.	Karfreitags-Liturgie für Schulkinder	Kath. Kirchgemeinde / Katecheten
19.	Karsamstags-Liturgie / Apéro	Kath. Kirchgemeinde
19.	Osternacht	Ref. Kirchgemeinde
24.	Seniorenessen, Adler	Kath. und Ref. Kirchgemeinde
24.	Frühlingstreffen	TISV
24.	Bären-Träff	CVP
25.	Generalversammlung	Spitex Heitersberg
26.	Wildsau-Night, Mehrzweckhalle	STV Volleyball
27.	Konzert, Weisser Sonntag, Erstkommunion	Musikverein, Kath. Kirchgemeinde
30.	Bären-Träff	CVP

Mai

01.	Tag der offenen Kellertüren	Weinbaugenossenschaft
01.	Velofahrt	Senioren 60+
02./03.	Frühlingsdegustation im Weinkeller	Weinbaugenossenschaft
03.	Jahreskonzert	Musikverein
04.	Konfirmation (Gebenstorf)	Ref. Kirchgemeinde
06.	Info-Veranstaltung	Gemeinde
07.	Seniorenausflug	Gemeinde
11.	Muttertagsüberraschung	Kath. Kirchgemeinde / Kath. Frauengemeinschaft
13.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
15.	Wandern	Senioren 60+

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 3/SJ 1314

Information über Schulweg und Urlaub im Kindergarten

Schulweg:

Es fällt auf, dass wieder vermehrt Kinder mit dem Auto in die Schule/den Kindergarten gebracht oder von der Schule/dem Kindergarten abgeholt werden. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder den Schul- resp. Kindergartenweg zu Fuss zurücklegen. Elterntaxis gefährden nicht nur die Sicherheit der Kinder, die den Weg zu Fuss zurücklegen sondern die Eltern bringen dadurch ihre eigenen Kinder auch um die kostbaren Erfahrungen, welche sie auf dem Schulweg machen.

Urlaub im Kindergarten:

Mit der Umsetzung „Stärkung der Volksschule“ ist der zweijährige Kindergarten seit diesem Schuljahr für alle Kinder obligatorisch. Dadurch gelten für den Kindergarten die gleichen Urlaubs- und Dispositionsregelungen wie für die anderen Schulstufen der Volksschule. Der Besuch des Unterrichts ist verpflichtend. Urlaub kann die Schulpflege nur bei Vorliegen wichtiger Gründe gewähren. Sie berücksichtigen dabei die persönlichen, familiären und schulischen Bedürfnisse.

Sollten Sie Fragen zum Schulweg oder der Urlaubsregelung haben, können Sie sich gerne an die Lehrperson oder die Schulverwaltung wenden. Wir danken für Ihr Verständnis und grüssen Sie freundlich.

Generationen im Klassenzimmer

Am Montag, 11.11.13 trafen sich Seniorinnen und Senioren mit den Lehrpersonen von Birmenstorf im Gemeindehaus zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Generationen im Klassenzimmer. Nach der Begrüssung durch Annie Imboden erzählt sie wie es zur Idee gekommen ist, verschiedene Generationen in den Klassenzimmern in Birmenstorf zusammen zu führen und wie die Arbeitsgruppe sich für das Projekt der Pro Senectute entschieden hat.

Nachdem sich die Arbeitsgruppe vorgestellt hatte, informierten Yvonne Bernasconi und Roland Gunttern von Pro Senectute ausführlich über das Projekt.

Diese Informationen wurden umrahmt von den, durch Ueli Ganz, mit viel Charme erzählten Erlebnissen als Senior im Klassenzimmer.

Nach der Fragerunde genossen alle zusammen den Apéro, welcher durch die Seniorenkommission sehr einladend organisiert wurde und eine Plattform bot, zusammen ins Gespräch zu kommen.



Im Anschluss an diese gelungene Veranstaltung haben gleich vier Seniorinnen und ein Senior ihr Interesse bei Pro Senectute angemeldet.

Im Januar 2014 wurden bei einem ersten Treffen der SeniorInnen und Lehrpersonen die Teams gebildet.

Am Mittwoch, 19. Februar 2014 fand dann die erste Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern im Klassenzimmer statt. Wöchentlich werden nun die Seniorinnen und Senioren ihre Lebenserfahrung und ihr Wissen, ihre Geduld und Zeit den Kindern in der Schule zur Verfügung stellen.

Lehrpersonen und Schulleitung sowie Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele wertvolle Begegnungen mit den Seniorinnen und Senioren.

Mit herzlichem Dank an alle Beteiligten.

Schulleiterin

Katharina Peterhans

Haben auch Sie, liebe Seniorin, lieber Senior, Interesse, beim Projekt Generationen im Klassenzimmer mitzuwirken?

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Yvonne Bernasconi von Pro Senectute Baden Tel. 056 203 40 89

Oder Schulverwaltung Birmenstorf Tel. 056 210 10 62

Wintersporttag 2014





Schülerfest 2014: Vorhang auf!

Am Dienstag, den 18. Februar 2014, sollte es endlich soweit sein: das Geheimnis um das Motto des diesjährigen Schulfestes wurde gelüftet!

Nach der grossen Pause machten sich alle KindergärtnerInnen und SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen auf den Weg in die neu gestaltete Spielhalle. Die Spannung war gross, was erwartete uns dort?

Gleich am Eingang begrüßte uns ein fröhlicher Clown sowie die Zirkusdirektorin und wir nahmen unsere Plätze ein. Nachdem alle Kinder nach und nach mit staunenden Augen und aufgeregt kichernd eingetrudelt waren, ging es los mit der Zirkusmusik. Ein lustiger Chor, bestehend aus einigen Lehrpersonen, stimmte uns mit seinen Liedern auf das Thema Zirkus ein.



(fotowerder.ch)

Nun war es an der Zirkusdirektorin, das gespannte Publikum zu begrüßen und die ersten Zirkuskünste der SchülerInnen anzukündigen. Justine vom Kindergarten begeisterte das Publikum als Erste mit einer kurzen turnerischen Showeinlage. Es folgte Gian-Luca mit einem Einblick in seine Ballkünste, gefolgt von den talentierten Jongleuren Benjamin, Loris und Benjamin. Schliesslich heizten uns die "moving girls" mit einer flotten Tanzeinlage noch einmal so richtig ein.



(fotowerder.ch)



(fotowerder.ch)

Nun wurde es etwas ruhiger, ein Geschichtenerzähler präsentierte uns einen pantomimischen Kurzfilm in schwarz-Weiss über das Zirkusleben. Alle Augen richteten sich gebannt auf die Leinwand. Manch einer fragte sich, warum wir wohl einen Film über einen Zirkus schauen, noch dazu ohne Worte? Einige andere träumten schon von einem Leben im Zirkus.....

Der Geschichtenerzähler lüftete schliesslich das Geheimnis:

Der "Circolino Pipistrello" kommt im Sommer zu uns an die Schule! Die Zirkuswagen werden mit lautem Geknatter bei uns einfahren, das Zelt wird aufgestellt, die Rollen werden ausgesucht und dann beginnt das Üben! Eine ganze Woche lang werden wir Zirkusluft schnuppern dürfen und das Leben im Zirkus erfahren!

Spätestens jetzt war jeder im Publikum vom Zirkusfieber gepackt! Nach den Schlussworten der Zirkusdirektorin sangen wir nun noch, natürlich kräftig motiviert, unsere eingeübten Zirkuslieder und wurden beim Hinausgehen wieder vom Clown verabschiedet, der eine kleine Süßigkeit an jedes Kind verteilte.

Nachdem alle Kinder fröhlich schwatzend wieder in ihre Schuhe und Jacken geschlüpft waren, erwartete uns draussen auf dem Schulhof auch schon der Schulfotograf für ein gemeinsames Schulfoto.



(fotowerder.ch)

Anzeige: Vortrag Elternrat am 27. März 2014

Mit Kindern lernen: Wenig helfen – richtig helfen



Wie kann ich Interesse und Lernmotivation fördern?

Welche Lernstrategien sind für Primarschulkinder sinnvoll?

Wie gehe ich mit Hausaufgabenkonflikten um?

Wie kann ich die Selbständigkeit meines Kindes fördern?

Diese und andere Fragen stehen im Zentrum des Vortrags „Mit Kindern lernen“ des Lernpsychologen Fabian Grolimund, der am **Donnerstag** den **27.03.2014** um **19.30 Uhr** die **alte Turnhalle** stattfindet.

Während 90 Minuten erhalten Sie wertvolle Hinweise zu den Themen Lernstrategien, Motivation und Selbständigkeit. Der Vortrag richtet sich an alle Eltern, die ihrem Kind eine entspannte und erfolgreiche Schulzeit ermöglichen möchten.

Wir freuen uns über Ihr Kommen. Bitte melden Sie sich bis am 07. März für den Vortrag an.



Fabian Grolimund ist Psychologe und leitet zusammen mit Nora Völker die Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung.

Er befasst sich seit 2003 mit den Themen Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst, hat hierzu seine Lizentiatsarbeit verfasst und Einzelberatungen angeboten. Seit dem Jahr 2005 hat er ein Training für Jugendliche sowie einen Kurs für Eltern entwickelt. Er unterrichtet an der Universität Fribourg und der Fernuniversität Schweiz.

Freiburger Training gegen Leistungsstress

Bereits während seinem Studium entwickelte Fabian Grolimund ein Training zur Bewältigung von Prüfungsangst und zur effektiven Prüfungsvorbereitung. Seit 2006 können Psychologie-Studierende die Ausbildung als Praktikum absolvieren. Bisher haben über 120 Studierende diese Möglichkeit wahrgenommen und an Gymnasien, Berufsschulen und Fachhochschulen in Fribourg, Bern und Basel Trainings für über 1200 SchülerInnen und Studierende angeboten.

Elternkurs „Mit Kindern lernen“

Bei Vorträgen zu Lernschwierigkeiten wurde seitens der Eltern und Lehrkräfte immer wieder der Wunsch nach einem Kurs für Eltern geäußert. 2008 entwickelte Fabian Grolimund zusammen mit Nora Völker das Kurskonzept „Mit Kindern lernen“ und bildet seither Psychologen, Pädagogen und Primarschullehrer zu KursleiterInnen aus.